



Schöne Ungeheuer

BIZARRE WELTEN VON JURAJ HERZ



Der tschechoslowakische Regisseur Juraj Herz (1934-2018) ist vor allem für seinen Film *Der Leichenverbrenner* (1969) berühmt. Darin zeigt sich bereits die sonderbare Poetik, die Herz auch in den 1970er Jahren weiterentwickelt: dämonische Figuren, düstere Handlungen, Spannung zwischen Zerbrechlichkeit und Brutalität, Kontrast von Dunkelheit und grellem Licht, grotesk oder opernhafte anmutende Musik... Zur Zeit der sowjetischen Okkupation, als die tschechoslowakische Filmindustrie durch 'Normalisatoren' beherrscht und *Der Leichenverbrenner* vom kommunistischen Regime verboten wurde, musste Juraj Herz sich einen geistigen Freiraum schaffen, in dem er auch unter den strengen Bedingungen der 'Normalisierung' seinem Stil treu bleiben konnte. Das waren etwa Verfilmungen älterer literarischer Vorlagen (Alexander Grin: Jessie und Morgiana; Jaroslav Havlíček: Petroleumlampen) oder Märchen, deren Stimmung bei Herz an Horror grenzt.

Drei dieser Filme aus den 1970er Jahren möchten wir Ihnen in der XIV. tschechischen Filmreihe zeigen. Es erwartet Sie Unvergessliches.

01.12.
Morgiana (1972)

15.12.
Die Schöne und das Ungeheuer
(Panna a netvor, 1978)

19.01.
Petroleumlampen
(Petrolejové lampy, 1971)

Universität Leipzig, Hörsaalgebäude, Hörsaal 1
Donnerstags, jeweils um 19.00 Uhr
Im Originalton mit deutschen oder englischen UT

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Slavistik
Dagmar Žídková-Gunter und Ctirad Sedlák